

Kfz-Steuer**Besser eine Abwrackprämie****VON M. BERGIUS UND T. MAGENHEIM**

Protest gegen die Lobbypolitik
(Foto: ddp)

Berlin/München. Der Beschluss der Bundesregierung, Neuwagen in den nächsten beiden Jahren von der Kfz-Steuer zu befreien, stößt in der SPD auf Ablehnung. Es habe in dieser Frage "heftige Debatten gegeben; da wollen wir nachbessern", sagte Fraktionsvize Ulrich Kelber der Frankfurter Rundschau. Auch bei CDU und CSU rege sich Kritik an dem Konzept, berichteten Abgeordnete.

Als eine von insgesamt 15 Maßnahmen zur "Wachstumsstärkung" hatte das Bundeskabinett gestern beschlossen, dass Käufer von Neuwagen rückwirkend zum 5. November von der Kfz-Steuer befreit werden sollen. Für Fahrzeuge der aktuell geltenden Abgasnorm Euro 4 soll bis Ende 2009 keine Steuer fällig werden. Modelle des von Herbst 2009 an verbindlichen, etwas strengeren Standards Euro 5 sollen zwei Jahre (bis Ende 2010) vom Fiskus verschont werden. Das gleiche soll für Typen der Euro-6-Norm gelten, die erst für 2014 Vorschrift wird. Bundeswirtschaftsminister Michael Glos (CSU) machte gestern klar, die Initiative diene in allererster Linie dazu, die "Kaufzurückhaltung" der Verbraucher zu lösen.

Das Konzept werde "ökonomisch nur Mitnahmeeffekte erzielen", es sei "ökologisch kontraproduktiv und sozial höchst ungerecht", rügte Umweltexperte Kelber. Er hoffe, dass der Bundestag den Vorschlag der Regierung durch einen besseren ersetzen könne. Auch Umweltverbände erneuerten ihre Kritik an den Plänen. Wer sich einen Geländewagen des Typs Touareg von Volkswagen für rund 80 000 Euro anschaffe, werde mit gut 1500 Euro steuerlich "subventioniert", betonte der Verkehrsclub Deutschland (vcd). Käufer sparsamer und spritsparender Modelle bekämen dagegen Anreize von lediglich 135 bis 200 Euro.

Als Problem nannte Kelber, dass die Steuerbefreiung laut Kabinettsbeschluss unmittelbar gelten soll. "Damit wird für Käufer rückwirkend ein Vertrauensschutz geschaffen. Das heißt, wir müssen sehr schnell über Alternativen entscheiden." Beim aktuellen Förderprinzip "je größer der Hubraum, desto höher die Förderung", dürfe es - so Kelber - auf jeden Fall nicht bleiben. Als Gegenmodell denke die SPD etwa an eine "Abwrackprämie". Diese solle Verbrauchern gezahlt werden, die "ihre alten Dreckschleudern der Euro-Stufen 1 und 2" verschrotten ließen und sich dafür "ein höchstens zwei Jahre altes Auto" kauften. Alternativ nannte Kelber ein Sonderkreditprogramm zum Kauf besonders energieeffizienter Mittelklasse-Neuwagen.

Vor Kelber hatte bereits Unions-Geschäftsführer Norbert Röttgen Bedenken geäußert. Konkret hatte er die "Nachhaltigkeit" der Regierungspläne in Frage gestellt. Diese Vorbehalte würden in der Fraktion vielfach geteilt, hieß es gestern von CDU und CSU.

Der Verband der Automobilindustrie lobte den Koalitionsbeschluss als "richtiges Signal zum richtigen Zeitpunkt". Jetzt gelte es allerdings, den Kunden "Planungssicherheit" hinsichtlich der zukünftigen Ausgestaltung der Kfz-Steuer zu geben, sagte VDA-Präsident Matthias Wissmann.

Für völlig überschätzt hält der Allgemeine Deutsche Automobilclub (ADAC) dagegen das Regierungskonzept. "Die belebende Wirkung wird ausbleiben", sagt ADAC-Experte Maximilian Maurer voraus. Denn die Ersparnis betrage bei einem Smart nur 80 Euro, bei einem als Durchschnittsfahrzeug geltenden Passat Diesel 308 Euro. "Deswegen kauft sich keiner ein Auto", vermutet Maurer. Wegen der angespannten Lage der Autobranche könne man bei Kfz-Händlern derzeit weit größere Rabatte erzielen, was die Steuerersparnis zu einem untergeordneten Faktor mache. Zudem habe die Politik eine strikt am Schadstoffausstoß orientierte Umgestaltung der Kfz-Steuer soeben stillschweigend um ein Jahr auf 2011 verschoben, was für potenzielle Käufer eine anhaltende Verunsicherung bedeute. Viele Autofahrer würden nun noch länger mit der Anschaffung eines Neuwagens warten, weil sie nicht wüssten, was auf sie zukomme.

Am ehesten erwartet der ADAC noch für Autos mit den Abgasnormen Euro 5 und Euro 6 Kaufimpulse. In diesen Kategorien seien knapp 200 Modelle auf dem Markt oder für Anfang 2009 angekündigt. Mehr als 160 Modelle bieten nach einer Liste, die der Autoclub im Internet veröffentlicht hat, deutsche Hersteller an.

[document info]
Copyright © FR-online.de 2008
Dokument erstellt am 05.11.2008 um 17:36:02 Uhr
Letzte Änderung am 05.11.2008 um 18:28:54 Uhr
Erscheinungsdatum 06.11.2008

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wirtschaft/aktuell/?em_cnt=1625213&em_loc=31